

Advent in Eilensen mit Einweihung Anbau

Eilensen feiert Gottesdienst und Advent und weihet Kirchen-Anbau ein



EILENSEN. Viele haben mit angepackt und etwas Gelungenes und Sinnvolles geschaffen: In Eilensen ist jetzt der Toilettenanbau an der St. Anna-Kapelle eingeweiht worden – im Rahmen der jährlichen Adventsfeier in der Dorfmitte, zu der sich viele Einwohner versammelt haben. Im Rahmen eines Gottesdienstes mit Pastor Christi-

an Coenen wurde zuvor der dritte Advent gefeiert. Wenige Tage vor Weihnachten ging es in der Lesung aus dem Lukas-Evangelium und in der Predigt natürlich um die Verkündigung der Geburt Jesu: Der Engel Gabriel tritt vor Maria und teilt ihr mit, dass sie ein Kind bekommen werde, es sei der Sohn Gottes. Was habe Maria wohl gerade getan, als der Engel, eine mächtige Erscheinung, sich ihr näherte, überlegte Pastor Coenen. Auf vielen Gemälden werde sie lesend dargestellt, aber vermutlich habe sie gerade Hausarbeit erledigt, die Hühner gefüttert oder sich ausgeruht von ihrem vielen Tun. Das gehe auch ihm manchmal so: kirchliche Aufgaben, Hausarbeit, viel zu tun, zudem viele Fragen und Sorgen über die aktuelle Zeit, da könne man schon mal schlapp machen. Und dann stehe da der Engel Gabriel in Marias Stübchen oder Häuschen und spreche sie

mit »Sei gegrüßt« und »Fürchte dich nicht. Der Herr ist mit dir« an. Maria sei erschrocken, aber so würde es wohl jedem gehen, denn der Engel sei voller Kraft und Liebe. Der gute Zuspruch helfe, den Schrecken zu überwinden, und dann komme die unglaubliche Nachricht: Sie werde Gottes Sohn auf die Welt bringen. Auch er, so Pastor Coenen, könne sich vorstellen, dass der Engel neben ihm stehe und ihm die Mission übermittele, Gottes Sohn »zur Welt zu bringen«. Die Gemeinde sei dabei, jeder an seinem Platz, immer dann, wenn man etwas in Gottes Namen mache. Maria hätte Nein sagen können, aber das habe sie nicht getan. So sei sie wie eine starke große Schwester, ein Vorbild. Er könne, so Pastor Coenen, das Leuchten in ihren Augen sehen, und das ermutige, sich der Mission, Gott zur Welt zu bringen, auch in seinem Bereich zu stellen. Er dankte für die Vorbereitung des Abends, vor allem aber für den Bau der Dorftoilette. Mitglieder des Kirchenvorstands hatten jeweils sechs Schlagworte ausgewählt, um die vergangenen Jahre zu beschreiben. Von Engagement, Gemeinschaft, Stolz und Anpacken war die Rede, von Problemlösen, vom Gewinn für das Dorfleben, vom Wagen, Planen und Schuffen und natürlich von ganz viel Dank. Als erster Vorsitzender der Dorfgemeinschaft dankte Harald Rinke den Einwohnern, der Stadt Dassel, der Gemeinde und der Kirche: Alle hätten sich gemeinsam eingebracht, um das Projekt umzusetzen. Er dankte für die Idee, die gemeinschaftliche Arbeit, die Fertigstellung und schließlich diese Ver-

anstaltung. Ohne die zahlreichen Beteiligten und Unterstützer wäre das nicht gelungen. Am Anfang stand die Idee, aus dem nicht mehr benötigten Öllager direkt neben der Kapelle etwas zu machen. Die Idee, eine oft vermisse Toilette zu installieren, habe Ende 2022 großen Zuspruch gefunden. Anfang 2023 konnte geplant und Ende Mai 2023 tatsächlich begonnen werden. Fast 1.450 Arbeitsstunden sind dafür aufgewandt worden: für Dach, Maurer- und Holzarbeiten, Wasser- und Abwasserleitungen, Installationen, Putz und Anstrich, einiges mit Unternehmen, vieles in Eigenleistung. Zwischen sechs und 15 Mitglieder des Helferteams waren regelmäßig vor Ort. Geplant wurde das Projekt von einer sechsköpfigen Arbeitsgruppe. Für Gottesdienste, Andachten, Konzerte, Lesungen und die Besucher der offenen Kirche gebe es nun dieses barrierearme Angebot, optisch und auch in den Ausstattungsdetails gelungen. Und auf den Punkt ließ sich, passend zur Ansprache, der jüngste Gast im Gottesdienst vernehmen: »Mama, ich muss mal.« Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von der Flötengruppe unter der Leitung von Karin Salzer und von Walter Kohz am Klavier. Das »Team Advent« hat für das schöne Ambiente der anschließenden Adventsfeier auf dem Dorfplatz direkt vor der St. Anna-Kapelle gesorgt: mit heißen Getränken, einer kräftigen Suppe und wärmenden Feuerstellen, so dass die Teilnehmer hier noch lange verweilen konnten, Besichtigung der neuen »Örtlichkeiten« inklusive. **Fotos: Kondziella**



an Coenen wurde zuvor der dritte Advent gefeiert. Wenige Tage vor Weihnachten ging es in der Lesung aus dem Lukas-Evangelium und in der Predigt natürlich um die Verkündigung der Geburt Jesu: Der Engel Gabriel tritt vor Maria und teilt ihr mit, dass sie ein Kind bekommen werde, es sei der Sohn Gottes. Was habe Maria wohl gerade getan, als der Engel, eine mächtige Erscheinung, sich ihr näherte, überlegte Pastor Coenen. Auf vielen Gemälden werde sie lesend dargestellt, aber vermutlich habe sie gerade Hausarbeit erledigt, die Hühner gefüttert oder sich ausgeruht von ihrem vielen Tun. Das gehe auch ihm manchmal so: kirchliche Aufgaben, Hausarbeit, viel zu tun, zudem viele Fragen und Sorgen über die aktuelle Zeit, da könne man schon mal schlapp machen. Und dann stehe da der Engel Gabriel in Marias Stübchen oder Häuschen und spreche sie

